

SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
EIDGENÖSSISCHES INSTITUT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

(11) **CH 710 748 A2**

(51) Int. Cl.: **A47J 17/02** (2006.01)

Patentanmeldung für die Schweiz und Liechtenstein

Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

(12) **PATENTANMELDUNG**

(21) Anmeldenummer:	00206/15	(71) Anmelder: Nadia Wietlisbach-Coradi, Sägeboden 560 9658 Wildhaus (CH)
(22) Anmeldedatum:	16.02.2015	(72) Erfinder: Nadia Wietlisbach-Coradi, 9658 Wildhaus (CH)
(43) Anmeldung veröffentlicht:	31.08.2016	(74) Vertreter: Erwin Neumeyer, Hauptstrasse 155 9658 Wildhaus (CH)

(54) **Gerät und Verfahren zum Schälen von Knoblauchzehen.**

(57) Ein erfindungsgemässes Gerät – Vorrichtung, Verfahren zum Schälen von Knoblauchzehen in einer verschliessbaren Kugel, nur durch Schütteln werden die Knoblauchzehen von der Schale befreit. Nach kurzem Schütteln lösen sich die Schalen und die sauberen Knoblauchzehen können aus der geöffneten Kugel entnommen werden. Sie können sauber und schnell getrennt werden.

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Gerät und ein Verfahren zum Schälen von Knoblauchzehen, nach dem Oberbegriff des Anspruch 1 bzw. des Anspruchs 2.

[0002] Das schälen von Knoblauchzehen wird insbesondere mit dem Messer gemacht und ist eine Kleinstarbeit. Der Geruch geht in die Finger – und es entsteht viel Rüstabfall.

[0003] Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, das Schälen der Knoblauchzehen sauber – schnell zu erledigen.

[0004] Diese Aufgabe wird durch eine Vorrichtung bzw. ein Gerät bzw. Verfahren in einer geschlossenen Kugel, die die gekennzeichneten Merkmale des unabhängigen Patentanspruchs 1 aufweist.

[0005] Weitere Alternativen oder vorteilhafte Aus- bzw. Weiterbildungen der Erfindung sind in den Merkmalen der abhängigen Patentansprüche beschrieben.

[0006] So kann die Kugel beispielsweise in der Grösse variieren. Wenn im Zusammenhang mit der Erfindung von Kugel die Rede ist, so soll darunter auch Kugeln bzw. andere Formen in verschiedenen Materialien Beispielsweise Kunststoff – Glas – Metall – Holz etc. verstanden werden.

[0007] Ausführungsform und erfindungsgemässes Gerät – Vorrichtung und Verfahren, das nach dem einlegen der Knoblauchzehen beispielsweise die Kugel verschlossen wird, durch schütteln der Kugel beispielsweise 30 Sekunden lösen sich die Schalen des oder der Knoblauchzehen. Es entsteht eine saubere Trennung von Knoblauchzehen und Schalen und die Hände bleiben sauber.

[0008] Ausführungsformen von dem erfindungsgemässen Knoblauch-Shaker können durch den beispielsweise flachen Boden (2) und beispielsweise Lammellenartige Erhöhungen in der Kugel versehen mit beispielsweise einem Drehverschluss – Klickverschluss – Bajonettverschluss etc.

[0009] Nachstehend wird die Erfindung anhand der Figuren oder Zeichnungen rein beispielhaft näher beschrieben. Gleiche Teile in unterschiedlichen Ausführungsbeispielen, welche dieselbe Funktion ausüben, sind nachstehend mit gleichen Bezeichnungen und Bezugszeichen versehen. Es zeigen im Schnitt und Abbildung

Fig. 1 ein Ausführungsbeispiel eines erfindungsgemässen Geräts Im Querschnitt

Fig. 2 ein Ausführungsbeispiel einer erfindungsgemässen Geräts in Gesamtansicht

Patentansprüche

1. Vorrichtung – Gerät und Verfahren zum Schälen von Knoblauchzehen – wenigstens 2 Teile
2. Gerät – Vorrichtung und Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass
 - das die Kugel rund ausgebildet ist (Fig. 2)
 - dass die Kugelhälften eine flachen Innenbodenaufweisen (2)
 - dass die Kugel mit Erhöhungen ausgebildet ist (3)
 - dass die Kugel verschliessbar ist (4)
3. Gerät – Vorrichtung – Verfahren nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Kugel beispielsweise aus Lebensmittelchemem Kunststoff–Glas – Metall – Holz etc. gefertigt ist.
4. Gerät – Vorrichtung – Verfahren nach Anspruch 2 dadurch gekennzeichnet, dass die Form beispielsweise rund – oval oder eckig sein kann
5. Gerät – Vorrichtung – Verfahren nach Anspruch 2 dadurch gekennzeichnet, dass Die Formhälften beispielsweise mit Bajonett – Klick oder Drehverschluss gefertigt sind (4)
6. Gerät – Vorrichtung – Verfahren nach Anspruch 2 dadurch gekennzeichnet, dass die Innenwände beispielsweise mit Erhöhungen – aufgeraut – genoppt – oder flach gefertigt sind.
7. Gerät – Vorrichtung – Verfahren nach Anspruch 2 dadurch gekennzeichnet, dass die Form – Kugel in ihrer Grösse beispielsweise gut in eine Hand passt.
8. Gerät – Vorrichtung – Verfahren nach Anspruch 7 dadurch gekennzeichnet, dass Kugel – Form für die Aufbewahrung der geschälten Knoblauchzehen geeignet ist.

Fig. 1

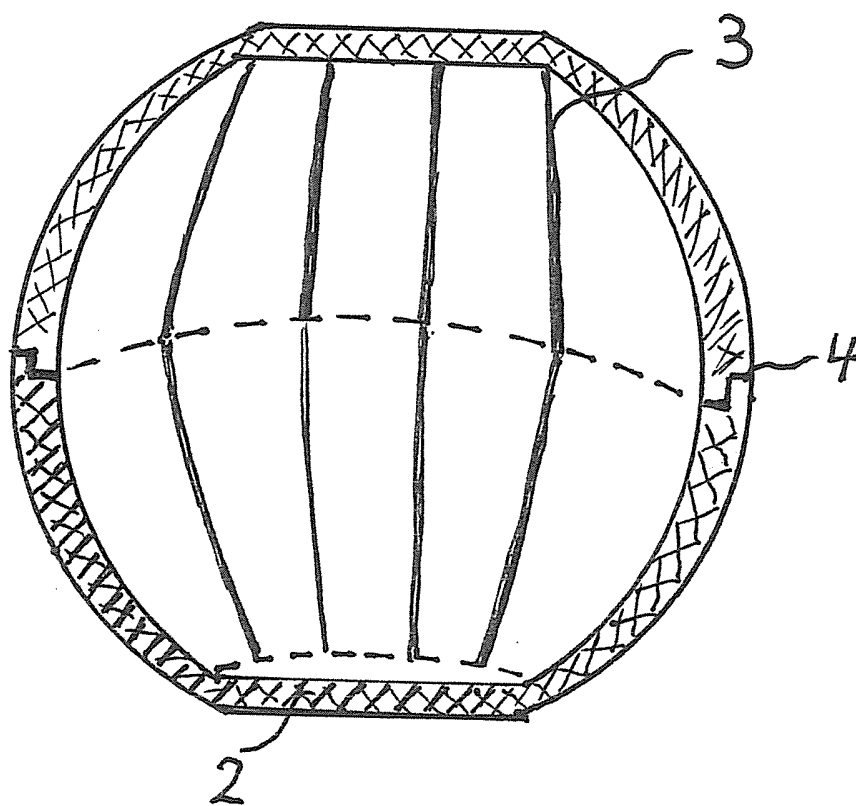


Fig. 2

